

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Oeconomia Rvralis Et Domestica. Das ist: Ein sehr
Nützliches Allgemeines Hauß-Buch vnd kurtze
Beschreibung vom Haushalten, Wein-, Acker-, Garten-,
Blumen- und Feldbaw ...**

Coler, Johann

Mayntz, 1672

Kurzer Bericht vom Wörtlein Almanach / das man forne an alle Calendaria
setzt

urn:nbn:de:bsz:31-101225

Von Almanach / den Jahrzeiten / vnd Calendario perpetuo.

Kurzer Bericht vom Wörtlein Almanach / das man forne an alle Calendaria setzt.

Almanach.

Almanach / das sind zwey Arabische Wörter / das Al ist ein articulus, vnd heist so viel als im Teutschen / der / die / das vnd manch / Jaal / oder die Jarrechnung / supputatio totius anni. Al magetrum ist 70. 100. 1500. maximum, das größte / ich hab Arabisch vnd hab Griechisch / das größte Werk. Diesen Articul pflegen die Arabes allen nominibus vorzusetzen vnd anzuhengen.

Almar, Almita.

ALMAR heist die Myrrhen ALMITA der Todt. Also sagt ABDIAS PRÆTORIVS homo quatuordecim linguarum, in suo Christiados libello in festo Epiphaniarum Domini in einem Arabischen Vers: Almar kerabu ale schaharah almitho Mefchia, hoc est, Myrrham obrulerunt, scil. Magi, ad testimonium mortis Mefsiæ: da setzt er recht Almar die Myrrhen / Item / Almitha oder almitho, ad mortem Magtattulerunt Mefsiæ Myrrham; ad testimonium mortis Christi, quod sic mortuus pro genere humano.

Alcoran.

Alcoranus der Alcoran, also interpretirens etliche vnd sagen es sey Alcoran, quasi al Thorah, das Geses des Alcorans: Eiliche transferirens Doctrina institutio Mahometi, vnd sagen / das Tau sey in ein Kof mutier. Nun ist wol war / das diß in Caldeischer / Syrischer / vnd Arabischer Sprach zwar also geschicht / Aber man darff das Wort so weit nicht suchen.

Alcoran. ein Arabisch Wort. Alcoran. begreiffe die ganze Arabische Sprache in sich. Alcoran. heist ein Horn.

Das Wort Alcoran ist gewislich ein Arabisch Wort / denn der Mahomet hat sein Geses Arabisch geschrieben / vnd im Alcoran hat man die ganze Arabische Sprach / wer den versteht / der versteht die ganze Sprache: Die excoliren die Türcken sonderlich in ihren Schulen / vnd ist bräuchlich am Türckischen Hoffe: Wer Arabisch kan / den hält man vor einen gelehrten Mann bey den Türcken.

Es heist aber Alcoran eygentlich in Arabischer Sprach / das HORN: Al ist der Artikel / vnd Koran heist ein Horn / das die Hebræer Keren heissen / die Lateiner nennens Cornu, die Griechen Korou die Teutschen ein Horn. Summa es ist vnd bleibt ein Horn in allen Linguis.

Der Mahomet ist ein gar grober Esel mit seinen Sergello Monacho nicht gewesen / als wol etliche meynen: Dann sie haben mit diesem Titel in Danielen hinein gesehen / welcher den Messiam ein Horn nennet / Dan. 7. 8. das zwischen andern Hörnern he für brach / vnd Augen hatte / wie ein Mensch / vnd ein Maul / das grosse Ding redet.

So heist nun Alcoran ein Horn / dadurch Messias vnd Daniel bedentet ist / da liesse sich nun der Mahomet bedüncken / das würde seyn Mahomet / das ist / er selber seyn / Aber weit gefehlet / wie man in kurzem wol sehen vnd erfahren wird.

Darnach zum dritten / so stecken auch in diesem Koran oder Horn / die Tausend Jahr / darin nen der Mahomet regieren solte / nemlich in den Litteris Arithomologicis 117 den Kof bedeut 100. Resch. 200. das Nun 700. Diese Numeros addirt geben gerade 1000. Jahr.

Man muß aber merken / das es Arabische Jahr seyn / die etwas kürzer seyn / denn unsere gemeine Jahr. Denn Mahomet ist ein Arabs gewesen.

Ein Arabisch Jahr hat 354. vnfers aber 365. Tage. Tausent Arabische Jahr machen 970. vnserer Jahr vnd etliche Tage.

Nun hat sich das Türckische Reich angefangen vnter dem Römischen Käyser Heracho; Dieser Heraclius ward Römischer Imperator Anno 621. Diese 612. Jahr abgezogen von 1590. bleiben 78. die fast 1000. Arabische Jahr voll machen So soll nun das Türckische Reich / nach der Türcken eygenen Propheey vmb das 1588. oder 1599. Jahr angefangen zu sinken vnd zu fallen.

Darnach / so haben die Türcken eine andere Propheey / das nach eingenommener Statt Constantinopel 140. Arabische Jahr / das Türckische Reich fallen solle. Nun haben 140. Arabische Jahr / 135. Julianische Jahr Es hat aber Mahomet es der ander Anno 1453. den 2 Maij die Statt Constantinopel eingenommen: Nun setze diesen 135. zu / so felle das Ende des Türckischen Regiments ins 1588. also 1453. Arab.

135.
1588.

Man hat auch eine Rechnung in annis periodicis. Denn alle 1000. Jahr geschicht gemeinlich eine grosse Verenderung in den Regimen / Item / alle 500. Jahr / wie alle Gessliche vnd Weltliche Historien auß weisen / wer nur die Jahr recht finden kan / Dan. 12. 36. Apoc. 20. 2 Vom Aufzug Israels auß Egypten / bis auß Salomonis Regiment waren 500. Jahr von der Zerstrung Jerusalem / die vnter dem Nebucadnezare geschach / bis auß die / welche Titus volbracht / waren auch 500. Jahr / von Nino bis auß den Untergang der Stadt Troja waren 1000. Jahr: Von Davidis bis auß des Herren Christi Zeiten 1000 / Jahr: Vom Aufzug auß Egypten / bis zum Bau des Tempels zu Jerusalem auch 1000. Jahr: Von des Salamonis Regiment bis

b ij

Im Wort Koran steht die 1000 Jar Mahomets Regierung. Nota Mahomet ein Arabs Tage des Arabischen Jahres Türckischen Reichs Anfang.

Türcken Propheey von ihrer Regierung. Constantinopel von Mahometen eingenommen

Rechnung in annis periodicis.

auff des Keyfers Augusti Monarchiam auch 1000. Jahr. Derwegen müssen wir auch also nach den 1000. Jahren des Türckischen Regiments denken / das es mit seinem Regiment also gehen wird. Nu genug vom Arabischen Artikel Al folgen nu vom Manah.

Manah
was es heisse.

Manah heist / durch Zehlen etwas auftheilen / wenns ein radix ist: So es aber ein Nomen ist / so heisst eine auftheilung / Distributio quæ fit per numeros & computationem. Daher kompt auch das Griechische *μηνος*, mensis, ein Mond. Quia ordinatio anni facta est, vt polysimus numerare menses & tempora, Als Fastnacht auff Ostern seynd sieben Wochen: Von Ostern auff Pfingsten sind auch sieben Wochen: Von Ostern bis auff Hilff Jacobi sind allewege vier Wochen vnd 1. Tag. Vom Palm. Sonntage bis auff Ostern 1. Woche / Von Ostern bis auff Quasimodogeniti 1 Woche. Darauf seynd die Barren gar fix vnd gewis in ihrem Calender.

Menses sunt ordinati, vt esset conspectior distributio anni.

Im Daniele cap. 5. 29. Im Ende sendet Gott eine Hand / die muß an des Königes der Chaldaer Belfazers Wand schreiben / Mene, mene Tekel Vpharlin, zele / zele / oder numerari, Gott der Herr hat deine Regierunge Jahr gezehlet / vnd weiß eygentlich wie lang dem Königreich stehen / wehren vnd bleiben soll / vnd die Zahl der Jahr ist auch schon erflet.

Erklärung
Loci Danielis c. 5. 29

Tekel hoc est, appensus es in statera, & inventus es deficiens. Ich habe dich auff eine Wage gelegt / vnd habe dich geogen / vnd im Abnehmen befunden / dean deine Regierung nimbt nu ab.

Et dividens, hoc est, divisum est regnum tuum, & datum est Medis & Persis. Deine Monarchi ist abgerissen / vnd den Persern vnd Medern geben.



Vom Jahre.

Zweyerley
Jahr.

Eist zweyerley Jahr / Phycus annus, das natürliche Jahr / als der Winter vnd Sommer machet ein rechte natürlich Jahr / in gemein also zu reden oder nach 4. Quartalen / Leng / Sommer / Herbst vnd Winter / wie auch die Einfältigen wissen.

Darnach ist auch ein Mathematicus annus, das allein die Astronomi vnd Mathematici wissen vnd können / das muß eben nach der Astronomischen Rechnung angefangen werden / gemittelt vnd vollendet werden / nach den 4. Quaternen. Das kan man Einfältigen vnd ungelahrten Leuten nicht / so eigentlich sagen.

Vom Anfang des Jahrs bey den Hebreern / Besiehe Gilbertum Genebrardum in Chronologicis, lib. 1. fol. 2. s. Hebraei &c.

Warumb hat Gott das Jahr geordnet?

Jahrs ver-
ordnung-
warumb
von Gott
geschehen.

Das Gott das Jahr bald im Anfang der Welt verordnet habe / das lesen wir im 1. Buch Moses am 1. Capitel im 4. vers. da er sagt Von der Sonne vnd Monde / das sie solten die Zeit der Welt regieren / dann ich habe sie darumb erschaffen vnd verordnet / das die Leute solten wissen / wenn sich die Welt angefangen hat / vnd wie darnach die Jahr weiter auffeinander gefolget / zu welchen Zeiten / wo vnd wie ich mich den Menschen geoffenbahret habe. Das man nicht denke / die Welt sey von Ewigkeit her gewesen / vnd werde darnach immer weiter in alle Ewigkeit seyn vnd bleiben / vnd das in allen Sachen eine feste Ordnung könne gehalten werden / vnd jederman sehen vnd wissen möge / wenn der Messias in die Welt kommen / vnd für die Sünde der Welt leiden vnd sterben / vnd wenn darnach diese Welt wider werde ein Ende nehmen.

Wovon hat das Jahr den Namen?

Jahr wo?

Die Griechen nennens *ετος* oder *ετη* à reditu,

quasi *ετος* reditus, das es alle Jahr wieder her sein kommet / vnd also immer ein Jahr auff das an der folget / weil die Welt stehet. Sie nennens auch *επιετηδιον* in se ipsum recurrentem. Drum habens die alten Griechen gemahlet wie ein Ring / der nirgend kein Ende hat / oder wie eine Schlange / die ihren eygenen Schwanz naget / vnd sich selber auffrisset. Daher es auch Griechen *ετηναι* genennet quod semper in se sua per vestigia volvitur annus Virg 1. Georg. Die Hebreer nennens Schanach vom Schanach mutatur, à mutatione & revolutione seu iteratione, quod annus annum perpetuo sequatur. Bey den Latemischen heist es auch ANNVS à circuitu, ab an vel am, quod est *επιετηδιον* circum, unde est ambitus, à circuitu temporis.

Vom Jahr weiter.

Das Jahr ist der Ort im Zodiaco, von welchen die Sonne im Anfang des neuen Jahrs aufgehet / vnd durchwandert / das ganze Jahr durch / bis sie im künftigen neuen Jahr zu dem Punct wieder kommet / davon sie im vergangenen Jahr aufgangen ist.

Die gar Alten haben ihr Jahr angefangen ab æquinoctio verno: Die Juden / vom Solstitio æstivo, das hat man besser merken können / denn das æquinoctium. Die Latini vom Solstitio Hyberno. Den Annum iubilæum vom æquinoctio Autumnali. Den ersten Tag des æquinoctij Autumnalis haben sie ihren Annum iubilæum gehalten. Vnd dis alles hat allein der Fürwitz gethan / der macht off / das die Leute nit ein wenig miteinander seyn / ein jeder dencket / er wills besser machen.

Moses spricht im 1. Buch Cap. 14 Vnd Gott sprach: Es werden Liechter an der Feste des Himmels / vnd schiednen Tag vnd Nacht / vnd geben Zeiten / Monden / Tage vnd Jahre / vnd seynd Liechter an der Feste des Himmels / das sie scheinen auff erden: Vnd es geschach also. Hier hören

Hören wir / daß Gott die Lichter an die Feste des Himmels geschaffen zu dem Ende / daß sie Tag und Nacht scheidend / und Zeiten geben sollen / Item Monden vnd Jahr machen vnd regieren / daß man weiß zu sagen / wie ein Tag / ein Monden / ein Jahr auff das ander folget / Item daß ein groß Licht dem Tage / das andere der Nacht dienen vnd leuchten soll / daß gleichwol Menschen vnd Viehe ihre Sachen verrichten / vnd ihre Nahrung suchen können. Item / daß sie die Quatuor tempora totius anni vnterscheiden sollen / den Lenz / Sommer / Herbst vnd Winter.

Der Hebræer
vnd Danielis
Monarchien

Die Hebræer haben zehn Monarchien / aber Daniel hat nur vier / Cap. 7. 8. Denn er sieht nur auff seine Zeit / vnd rechnet die Monarchien von seinen Zeiten an / bis ander Welt Ende.

I.

Erstlich / nennet er das Babylonische Reich / das weret von Abrahams Zeiten an / der zu den Zeiten Nini des ersten Babylonischen Königs lebete: vnd hat diß Reich gewehret 1000. Jahr / bis auff die Zeiten Cyri.

II.

Das ander Königreich oder Monarchia, war das Persische / das stund 200. Jahr / dessen erster König Cyrus war.

III.

Die dritte Monarchia war das Griechische Reich / vom Alexandro an bis auff Iulium Cæsarem: vnd das weret in 300. Jahr auffeinander / bis auff Constantinum oder Valentianum den andern.

IV.

Die vierde Monarchia ist das Römische Reich / welches sich vom Iulio Cæsare anfang / wie jesu gemeldet / vnd noch weiter bis an der Welt Ende wehren wird.

Die Hebræer haben auch Traditiones vnd sonderliche Kunststücke in ihren Geschichtern / die sie von ihren Vorfahren bekommen / vnd mächtig hoch halten: Als da ist die traditio domus Helie von den 6000. Jahren / welche die Welt stehen

Traditio
Domus
Elie.

Als daß Elias solle propheet haben / 6000. Jahr werde die Welt stehen / darnach soll sie eingehen / oder mit Feuer verbrandt werden. 2000. Jahr soll sie öde seyn / das war die Zeit von der Welt Anfang an / ehe Gott das Geseß auff dem Berg Sinai gab / vnd die Geistlichen vnd Weltlichen Geseß ordnet / vnd die Regiment in der Welt bestalt. Denn da war die Welt noch nicht mit Menschen vnd Viehe also erfüllet / vnd waren noch nicht alle Dertter in der Welt also besetzt / vnd voll gefüllet / wie sie jesu ist. 2000. Jahr solle Moses Geseß werden / da Gott durch Moses das Geseß gab / vnd durch Weltliche vnd Geistliche Geseß die Regimente auff Erden anrichtet. 2000. Jahr soll Christus der rechte wahre Messias mit seinem Evangelio vnd Sacramenten in der Kirche regieren. Aber vmb vnserer Sünde willen / welche groß vnd viel seynd / werden eilliche Jahr dran mangeln / die da mangeln werden. Nun seynd bereyts 1610. Jahr vorüber nach Christi Geburt. Hæc scripti in hæc Anni 1609. à nato Christo.

Irenæus.

Der alte Märtyrer Irenæus schreibet lib. 5.

contra hæreses Valentini pag. 613. In wie vielen Tagen die Welt geschaffen ist / in so vielen tausend Jahren wird sie wieder vergehen / denn bey Gott ist ein Tag wie tausent Jahr. Es ist aber die Welt in sechs Tagen geschaffen / denn den siebenden Tag ruhet der Herr vom Werck der Erschöpfung. Drumb hat die Welt in 6000. Jahren ihre Vollkommenheit erreychet / vnd wird GOETZ der HERR sein consummatum est, schier mit der Welt auch publiciren vnd aufruffen.

Orpheus sagt / das ganze Jahr habe vier Zeiten in sich / vnd gehe gleichsamb auff vier Füßen her / vnd diese vier Theil wird das ganze Jahr getheilet / daher die Verß.

Orpheus
von den 4.
Jahrzeiten.

Ver, Aestas, Autumnus, Hiems, sunt quatuor unum,
Quæ si membra simul iunxeris, annus erunt.

I.

Ver der Lenz / Græce, $\nu\alpha\sigma$. à virore seu vigore, Ver. vel Ver dicitur quasi viror, sed hoc longius petitur, denn im Lenz / wenn die Sonne gehet in 1. grad. Arietis, da heben die Creaturen / die zuvor erfroren waren / alle wieder an zu leben. Die Bäume schlagen auß / die Felder vnd Wiesen heben an zu grünen / Tunc florent sylvæ, tunc formosissimus annus.

2.

Aestas ab æstu, Sommer / quasi Sonnenmehring / wenn die Sonn gehet in 1. gradum cancri, Hebr. $\nu\pi$. æstas $\nu\pi$ / à pungendo, quia tum Sol pungit & fruges ad maturitatem extimulat.

3.

Augustus ab augendo, quia tam augetur tota res domestica, Tempus autumnale, utinam semper esset tale. Der führet / treget vnd schleppet von allen Derttern ein.

4.

Hiems, quando Sol ingreditur 1. gradum Capricorni, & est tempus pluviosum.

II.

Von den Monden.

Wie die Sonne des Jahres regieret / also regieret der Mond die Monaten. Die Monaten seynd eine Zeit des Jahres / die allezeit vier Wochen in sich halten / vnd sind der zwölff im Jahre: Der Jenner / Hornung / März / Aprill / May / Brachmond / Heromond / Ostmond / Herbstmond / Weinmond / Wintermond vnd Christmond.

Wovon haben sie ihren Namen?

Vom Griechischen Wort Luna, der Mond hat seinen Namen vom Monden / Luna à luen- do, der Monde aber vom Mondenschein / denn der Mond ist das Nachtliecht / welches Gott dem Menschen vnd Viehe gibt / daß sie auch des Nachts sehen können. Die Erklärung ihrer Namen findet man bey etnes jedem Monats Anfang.

b iij

Die

Mon' eno
Name bey
den Hebr.
wann er 1.
Tag, alt ist.

Die Hebreer nennen den Monden / wenn er nur einen Tag alt ist / Ierach, ben, jonio, hoc est, Lunam filium seu filiam unius diei, seu Luna unius diei, so ist nur ein semicirculus, als wenn der semicirculus vom Neuen Monden erst geböhren were. Denn die Hebraei brauchen das Wörtlein filius, auff mancherley weise / als filius Phatetræ, ist ein Pfeil / den man in Köcher steckt / filii thalami, id est, nuptiales, Hochzeitleute: Ita Luna filia unius diei, est Luna quæ luxit tantum unum diem.

Pomum
ist die Sat
die Gabe
ten / ex lo
bo.

Ich muß hie den Gelehrten ein pomum ^{ist das} obijciren, daß sie etwas zu die uiren haben / lob. 31. 26. stehet. Et si vidi Solem cum fulgeret, & Lunam cum incederet clarè, Das reddit Pagninus: Vidi Solem quando splendebat, & Lunam (à qua) pretiosum abit? Arias: Si vidi Solem cum splendebat, & Lunam honorificè incedentem: Septuaginta: Aut non video quidem Solem lucentem deficientem, Lunam autem deficientem: non enim in eis est. Hieronymus: Si vidi Solem cum fulgeret, & Lunam incedentem clarè. (Habich das Licht angesehen / wenn es hell leuchtet / vnd den Monden / wenn er voll gieng.

Hier frage ich / obs eine descriptio plenilunii oder novilunii sey? Novilunii kans nicht seyn. In Hebr. est, Si vidi lucem, scilicet solem quem ^{ist die} lucem præbet, firmamento & omnibus stellis erraticis. Postea dicit: Ki jahel, quando resplendebat, scilicet clarè, celo sereno, vnd von den Wolcken ihr Licht nicht gehindert ward. In sequente verò Hemistichio, Vejareach lakar holech, Et Lunam claram incedentem, das lakar ist ein Adjectivum, adverbialiter usurpatum, pro clarè, speciosè incedentem, wie geschicht im plenilunio, wenn sie des Nachts hell vnd klar am Himmel gehet.

Job sagt / sein Herz habe sich nie erhoben / vnd sey auch nie stols worden / als wenn der Himmel voll Lauten vnd Harpffen hienge / wenn ihm wol gängen: Sondern er hätte allezeit demüthig in Gottesfurcht gelebet / vnd gedacht / Es könne ihm auch wol einmal wieder übel gehen / wie dem Crælo, da er auff einem Holzhauffen saß / vnd sollte nun verbrand werden / dem halff sein Belt vnd Reichthumb nicht / er hätte zu Aschen verbrennen müssen / wenn ihn der König nicht wieder vom Holzhauffen genommen hätte. Vnd jenes Weib / das über den See fuhr / vnd warff einen Ring ins Wasser / vnd sagte / wenn der Ring wieder funden würde / so würde sie arm werden. Diese stunden in dene Gedancken / ihr Reichthumb were vnaußschöpfflich. Aber was geschach? Nach etlichen Jahren gehet sie zu Scarsunde / im Lande zu Meckelsburg auff den Fischmarck / vnd kauft einen Hecht / in dessen Bauch findet sie ihren Ring / als sie ihn reissen ließ. Darüber erschriekt sie / daß sie gar verblasset / vnd wie sie ihr selber prophecet / so widerfuhr ihr / denn sie hernach in eusserste Armut gerathen. Dieser einige Verß solte solche elatos animos demüthigen.

— — — Dicit; beatus,
Ante obitum nemo supremaque funera
debet.

Es darff sich niemand rühmen /
Daß sein Glück stehe auff Blumen;

Es fällt ein Keisstein über Nacht /
Das benimbt dem Blümlein / Ruch / Farb
vnd Kraft.

III.

Warumb seynd vier Wochen in einem
jedern Monat.

Das macht der Schein des Monden / die ^{Warumb} die 4 Theil des Mondenscheins. Denn im ^{4 Wochen} ersten Viertel ist er ^{in jedem} Lunatus, similis Lunæ, Monat. similis Lunæ falcatus. Daß er erstlich im 1. Viertel mit seinem Glanz ist / wie ein Sichel / das ist Luna corniculata, falcata. 2. Darnach wird er gibbosa vnd ^{ist die} dissecta, in duo divisa, Luna, wenn der halbe Monat ist / vnd nimbt darnach zu / bis er ^{ist die} wird / der volle Monde / mit dem vollen Schein: Das ist die andere l. halsis oder apparitio, oder das ander Viertel. Das 2. Viertel bis der Mond das volle Licht bekommet. Folget das 3. Viertel / wenn der Schein oder Licht des Monden wieder abnimmet / vnd wiederumb gibbosa wird / das ist das dritte Viertel. 4. Folget endlich das letzte Viertel / bis er den Schein wieder gar verleuret. In einem jedern Monat geschicht eine sonderliche Verenderung der Feuchtigkeiten / in des Menschen Leibe.

Wohat Gott die Woche verordnet vnd
eingeset? Vnd warumb?

Exod. am 20. vers. 9. Sechs Tage solt du arbeit / vnd der Siebende soll dein Ruhetag seyn / das ist der Sabbath oder Ruhetag: Gott aber hat die Wochen darumb verordnet / daß sie den Monat ^{Wochen} messen sollen. Denn 4 Wochen machen einen ^{verord.} Monat. Ein jeder Woche hat 7 Tag / drumm ^{nenn} mens die Lateiner Septimanam, quali septimam partem ^{der} lunationis.

IV.

Wie viel Tage hat eine Woche?
Sieben. Drum heißt sie auch Septimana oder
Hebdomas.

Welches ist der fürnehmste Tag in
der Wochen?

^{zur}nehmste
Tag in der
Wochen.

Der Sonntag. Den einigen Tag der ganzen
Woche hat Gott gesegnet.

Wie viel Stunde hat eine Woche?

Hundert vnd acht vnd sechsig. Vnter denen ^{Stunden} begehret Gott nur eine Stunde zu seinem ^{Gottes} dienst von vns / die kan er nicht erhalten. ^{Wochen} / wie viel.

Wovon haben sie ihren Namen?

In Lateinischer Sprache / von den Planeten. Denn der Montag vom Monden à Luna, der Dienstag vom Marte, die Mittwoch vom Mercurio, der Donnerstag vom Iove, der Freytag von der Venere, quali der Veneris Tag / oder von Freyen oder Freytag / denn am Freytag Nachmittag haben die Jüden angefangen den Sabbath zu feyren / da haben sie Feyrabend gemacht von ihrer Arbeit / vnd haben gefasset vnd gebettet / aber darnach hat der Teuffel eine Venuszeit darauf gemacht / haben an dem Tage Vnzucht getrieben / wie die Widerräuf, fernoch thun / denn der Sabbath war ihr Sonntag / wie auch der Jüden Der Sonnabend vom Saturno, Sonntag von der Sonnen.

Die

Die Teutschen Namen der Winde / Monaten vnd Tage / die wir noch henteim Gebrauch haben / hat Carolus Magnus, der erste teutsche Kaysler / erstlich erdacht vnd erfunden.

1. Die Schiffeleute vnd Händeler zu Meer vnnnd Seefarth / wegen zuträglicher Schiffung vnd Seglung zehlen 3 2. Winde / Als 5. von Morgen / 1. Ost nordost. 2. Ost zu Norden. 3. Ostenwind. 4. Ost suden. 5. Ostsud Ost.

Auch 5. von Mittag / 1. Sudost / 2. Suden zu Osten / 3. Sudwinde / 4. Suden zu Westen. 5. Sudsudwest.

Auch 5. vom Abend / 1. West Sudwest. 2. Westen zu Suden / 3. Westwinde / 4. Westen zu Norden / 5. West Nordwest.

Auch 5. von Mitternacht / 1. Nord Nordwest / 2. Norden zu Westen / 3. Nordwinde / 4. Norden zu Osten / 5. Nordnordost.

Darnach haben sie zwölff Mittelwinde / Als 3. zwischen dem Aufgange / vnd Mittag. 1. Sud zu Osten / 2. Sud Osten / 3. Sudost zu Suden.

Auch 3. zwischen dem Mittag vnd Niedergange / 1. Sudwest zu Suden. 2. Sudwest. 3. Sudwest zu Westen.

Auch 3. zwischen dem Niedergange / vnd Mitternacht / 1. Nordwest zu Westen. 2. Nordwest / 3. Nordwest zu Norden.

Auch zwischen der Mitternacht vnd Aufgang / 1. Nordost zu Norden. 2. Nordost. 3. Nordost zu Osten.

Zu welcher Jahreszeit aber solche Winde blasen / auch vnter allen die Westen / vnd Sudenwinde am schädlichsten zu Meer vnd Seefahrt seyn / wissen die versuchten Schiffeleut am besten.

Von den 16. Winden der Gelehrten vnd Ackerleute.

Von den Namen der drey warmen / vnd trockenen Morgen oder Osten Angelwinde.

1. Nordost / wehet von dem Aufgang Sommers

2. Ostwind / kommet her / gerade von Aufgang des Lenzens.

3. Ost sudost / bläset von dem Aufgang des Winters.

2. Von den Namen der 3. warmen vnd feuchten Mittags Angelwinde.

1. Sudost / wehet von Mittag der seiten des Aufgangs.

2. Sudenwind kommet gerade von der Mittags Einien.

3. Sudsudwest / bläset von Mittag der seiten des Niedergangs.

3. Von den Namen der 3. kalten vnd feuchten Abends Angelwinde.

1. Sudsudwest / wehet von dem Niedergange des Winters.

2. Westwind / kommet her vom Niedergang des Lenzens.

3. West Nordwest / bläset vom Niedergange des Sommers.

4. Von den Namen der 3. kalten vnd trockenen Mitternachts Angelwinde.

1. Nordnordwest / wehet von Mitternacht der seiten des Niedergangs.

2. Nordenwind / kommet her von der Mitternacht der seiten des Aufgangs.

3. Nordnordost / bläset von Mitternacht der seiten des Aufgangs.

5. Von den Namen der 4. gemischten Mittelwinden / doch mehr der Naturen / dessen erst gedacht.

1. Sudost / wehet zwischen dem Mittag vnnnd Aufgange.

2. Sudwest / kommet her zwischen dem Mittag vnd Niedergange.

3. Nordwest / bläset zwischen der Mitternacht vnd Niedergange.

4. Nordost / wehet zwischen der Mitternacht vnd Aufgang.

CALEN